

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 76.

Samstag den 4. April

1857.

3. 165. a (1)

Nr. 6461.

Kundmachung.

Für die Amtskleidung, mit welcher die Amtsdienner der hierländigen k. k. Bezirksämter für das Jahr 1857 zu betheilen sind, werden an $\frac{3}{4}$ Ellen breiten, mittelfeinen, dunkelmohrgrauen Tuches 154 Ellen, an gelben Adlerknöpfen 462 Stück große, dann 528 Stück kleine, endlich für 30 Stück Zwillichkitteln, 210 Ellen grauen Zwillichs benötigt.

Die Ablieferung des Tuches hat in drei Abschnitten zu je $9\frac{1}{6}$ Ellen und in 27 Abschnitten zu je $4\frac{1}{6}$ Ellen, die Ablieferung des Zwillichs hingegen in 30 Abschnitten zu je 7 Ellen zu geschehen.

Zur Sicherstellung der Lieferung dieses Materiales wird bei der Landesregierung für Krain am 14. April l. J. 10 Uhr Vormittags eine Offert-Verhandlung vorgenommen werden.

Lieferungslustige wollen bis zur erwähnten Stunde ihre schriftlichen, mit einer 15 kr. Stempelmarke versehenen Offerte, welchem auch die Muster der angebotenen Lieferungs-Artikel beigegeben sind, bei dieser k. k. Landesregierung gehörig versiegelt überreichen.

Berspätet eingelangte Offerte können nicht berücksichtigt werden.

k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 29. März 1857.

3. 164. a (1)

Nr. 6327.

Konkurs-Verlautbarung.

Im Verwaltungsgebiete der k. k. Statthaltereien sind mehrere Konzeptpraktikantenstellen mit dem Adjutum jährl. 300 fl. erlediget, zu deren Wiederbesetzung hiemit der Konkurs bis 15. Mai l. J. eröffnet wird.

Die Bewerber haben in ihren an das k. k. Statthaltereipräsidium in Triest zu richtenden, im Wege der vorgesehnen politischen Behörden, und insofern sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle hieher zu leiten, den Gesuchen das Nationale, die zurückgelegten Studien, ihre Sprachkenntnisse, die abgelegten Staatsprüfungen, nebst ihrer bisherigen Verwendung nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit irgend einem der politischen Beamten des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Statthaltereipräsidium.

Triest am 27. März 1857.

3. 149. a (3)

Nr. 5441.

Verlautbarung.

Vom Schuljahre 1856/57 an, sind das I. und II. Kaspar Pilath'sche Stipendium, jedes im Jahresbetrage von 52 fl., in Erledigung gekommen. Zum Genusse derselben sind berufen Studierende:

- aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermanglung
- aus der Pfarre Wippach und Guttenstein, und in Ermanglung dieser
- aus andern zur Probstei Eberndorf gehörigen Pfarren.

Diese Stipendien können durch alle Studien-Abtheilungen genossen werden.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit den Tauf-, Impfungs- und Armutshauszeugnissen belegten Gesuche, und so ferne es sich um Bewerbung aus dem Titel der Verwandtschaft handelt, unter Anschluß des Stammbaumes und der übrigen nothwendigen Beweisdokumente binnen drei Wochen entweder im Wege der betreffenden Studien-Direktionen oder unmittelbar an diese Landesregierung zu überreichen.

k. k. kärnth. Landesregierung.

Klagenfurt am 14. März 1857.

Z. 155. a (2) Nr. 6036, ad Nr. 4852/733

AVVISO

di concorso per il posto di chirurgo assistente presso gli ospizj di Ragusa.

Essendosi reso vacante il posto di assistente chirurgo presso gli ospizj in Ragusa colla paga annua di fiorini 240 sene apre il concorso fino tutto il mese di Aprile p. v.

Gli aspiranti dovranno produrre le loro suppliche a dovere corredate al c. r. Capitano Circolare di Ragusa, comprovando l'età, gli studj percorsi, i gradi accademici riportati in chirurgia ed ostetricia presso una c. r. Università od Academia, conoscenza delle lingue italiana, illirica e possibilmente anche della tedesca ed irreprensibile condotta politica e morale.

Dovranno inoltre far conoscere, se ed in quale grado di parentela od affinità si trovino per avventura congiunti con tal' uno degli impegnati dei detti ospizj.

Dall' i. r. Luogotenenza.

Zara 18 Marzo 1857.

3. 144. (3)

Nr. 5009.

Konkurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Zoll-Registrie in Görz ist die Einnehmerstelle mit dem Jahresgehälte von Eintausend Gulden, dem Genusse einer Natural-Behaltung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstkautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen, sittlichen und politischen Verhaltens, der Kenntniß der deutschen, italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung, der praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kassen- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, dann der Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Kautions, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Verwaltungsgebietes der k. k. steir. - illyr. - k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis längstens 15. April l. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Görz einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 15. März 1857.

3. 148. a (3)

Nr. 5545.

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland ist eine für das Küstenland systemisirte Forstpraktikantenstelle mit dem Genusse eines Taggeldes von Einem Gulden zu verleihen.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der körperlichen Tauglichkeit für den ausübenden Forstdienst, der Studien und Ausbildung im Forstwesen, der abgelegten Staatsprüfung für den selbstständigen Forstverwaltungsdienst, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der küstenländischen Forstämter verwandt oder verschwägert sind, und zwar jene, welche im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesehnen Behörde, sonst aber im Wege ihrer politischen Obrigkeit längstens bis 8. Mai 1857 bei der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

3. 151. a (3)

Nr. 5431.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest ist eine definitive Oberamts-Offizialstelle mit dem Jahresgehälte von 900 fl. und dem Quartiergehälte jährl. 160 fl., und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuell um eine derlei definitive oder provisorische, ebenfalls nach dem Gehaltsbetrage verkautionirte Stelle mit dem Jahresgehälte von 800 fl. und dem Quartiergehälte jährl. 160 fl. haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, ihrer bisherigen Dienstleistung, dann der Sprachkenntnisse, der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kassen- und Rechnungswesen, der abgelegten Prüfungen, insbesondere jener aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, endlich ihrer Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten im Verwaltungsgebiete der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis längstens 30. April l. J. bei dem Oberamts-Direktor des k. k. Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 24. März 1857.

3. 152. a (3)

Nr. 226.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Tabak-Verschleiß-Magazine zu Fürstfeld ist die Verwalterstelle mit dem Jahresgehälte von 700 fl. M. und der Verpflichtung zur Leistung einer Kautions im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über das Alter, Religionsbekenntniß, Stand, tadellose Moralität und korrekte politische Haltung, über die zurückgelegten Studien und bestandenen Prüfungen, Sprachkenntnisse, insbesondere über die Kenntniß der Tabak-Verschleiß-Manipulation, dann der Rechnungsgeschäfte, endlich über ihre bisherige Dienstleistung versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 20. April 1857 an die Finanz-Bezirks-Direktion in Graz zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die mit diesem Dienstposten verbundene Kautions zu leisten in der Lage sind.

Von der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 20. März 1857.

3. 153. a (2)

Nr. 1752, ad 541.

Konkurs.

Im Bezirke der Lemberger Postdirektion ist eine Postoffizialstelle IV. Klasse mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Anspruche zur Borrückung in die systemisirten höhern Gehaltsklassen, gegen Kautionsleistung von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese in die X. Diätenklasse gereichte Dienststelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und geleisteten Dienste, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten praktischen Prüfung längstens bis 10. April 1857 bei der Postdirektion in Lemberg im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

3. 147. a (3) Nr. 3239.
 Lizitations - Kundmachung.
 Zu Folge hohen k. k. Statthaltereie - Erlasse vom 29. Oktober 1856, Z. 18948/3573, wird die noch vorzunehmende Aushebung des 1008 Kubikklaster langen, im Jahre 1856 bereits in Angriff genommenen und an der Sohle 5 Kubikklaster breiten Save-Durchstiches nächst Preloščhiza, bei welchem das ausgehobene Erdreich von der äußersten Linie der Durch-

stichseitenwände auf wenigstens 20 Kubikklaster zu verführen kommt, am 16. April l. J. 9 Uhr Vormittag bei der k. k. Komitats-Bauamts-Expositur zu Sissek im öffentlichen Versteigerungswege entweder theilweise oder im Ganzen den Mindestfordernden zur Ausführung überlassen.

Die noch zu bewirkende Erdaushebung beträgt nach der gemeindeweisen Vertheilung nachstehend:

Bezirk	politische Gemeinde	noch zu leistende Erdaushebung sammt Verführung					
		Einzeln			Zusammen		
		0	'	"	0	'	"
Pakraz	Pakraz	352	0	0			
	Buč	595	3	0	947	3	0
Daruvar	Daruvar	513	3	0			
	Bastaji Uljanik	262 388	0 3	0 0	1164	0	0
Poscheg	Brestovaz	759	3	0			
	Cernek	504	3	0			
	Mitroviza	580	0	0			
	Pleterniza	164	3	0	2008	3	0
Rutjevo	Bektes	275	5	0			
	Raptol	608	3	0			
	Ruschevo	354	3	0	1238	5	0
Stubiza	Bistriza	559	0	0			
	Jakovlje	245	3	0			
	Stubiza	713	0	0	1517	3	0
St. Ivan	Hum	705	0	0			
	St. Ivan	841	3	0			
	Copovez	479	3	0	2026	0	0
Tascha	Zvetković	126	3	0			
	Domagović	52	0	0			
	Desinez	455	5	0			
	Tascha	85	2	0			
	Kraschić	894	3	0			
Verbovez	Petrovina	527	3	0	2143	4	0
	Dubrava	207	5	0			
	Preseko	367	3	0			
Agram	Verbovez	664	4	0	1240	0	0
	Stenjevez	486	3	0			
	Sesvete	582	0	0			
Großgoriza	Verdoviz	702	4	0			
	Jokovlje	289	3	0	2060	4	0
	Goriza	855	0	0			
Dugosello	Drda	710	0	0			
	Drle	673	0	0	2238	0	0
	Dugosello	993	0	0			
Pisarovino	Dobrovo	602	0	0			
	Prezhez	318	3	0	1913	3	0
	Pokupsko	453	3	0			
	Kravarsko	344	3	0			
Zusammen	Jamniza	339	3	0			
	Kupčina doljna	423	3	0	1561	0	0
					20057	1	0

1. Der Ausrufspreis pr. Kubik-Klaster Erdaushebung ist durchschnittlich mit 3 fl. 37 1/2 kr. festgesetzt, und es werden dem Ersteher auf die von zur Konkurrenz pflichtigen Gemeinden bewirkten Arbeiten Vorschüsse bis auf zwei Drittel der, auf die nach dem Ersterungspreise sich berechnenden Verdienstsomme zugesichert.

2. Zur Lizitation wird Jeder, der gültige Verträge einzugehen geschicklich qualifizirt ist, und die vorgeschriebene Sicherheit für die Vollführung der Leistung gegeben haben wird, zugelassen.

3. Wer für einen Andern lizitiren will, hat die hiezu erforderliche Vollmacht vor dem Beginne der Versteigerung dem hiezu bestimmten Kommissär einzuhandigen.

4. Jedermann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter bei der Lizitation Anbote stellen wollen, hat vor der um 9 Uhr Vormittags im Amtslokale der k. k. Komitats-Bau-Expositur zu Sissek beginnenden mündlichen Ausbietung das 5% Vadium, welches sich für die einzelnen Bezirke mit 350 fl. und für die gesammte Arbeit mit 3500 fl. beiffert, zu Händen des Lizitations-Kommissärs zu erlegen.

5. Bei dieser Versteigerung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche jedoch bis zur Vorlage der anberaumten Versteigerung bei

6. Jedes schriftliche Offert muß, wenn es berücksichtigt werden soll, auf einen 15 kr. Stempelbogen geschrieben, gehörig versiegelt sein, und im Innern enthalten.

a) die ausdrückliche Erklärung, daß der Dfferent den Gegenstand des Baues, die hierauf bezüglichen, allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, die Baubeschreibung, den Einheitspreis und den summarischen Kostenüberschlag genau kenne, und solchem getreu nachkommen wolle.

b) Der Preisanbot, um welchen er die Aushebung und Verführung einer Kubik-Klaster Erdaushebung zu überreichen Willens ist, in Ziffern und Worten deutlich ausgedrückt.

c) Das 5% Vadium dieses kann im Barren oder in österreichischen Staatspapieren nach dem zur Zeit bestehenden Börsenwerthe erlegt werden. Auch kann die Nachweisung über den Erlag desselben durch den Anschluß des Depositencheines einer öffentlichen Kasse geschehen.

d) Der Vor- und Zuname, Charakter, dann Wohnort des Dfferenten. Dffertleger, welche des Schreibens unkundig sind, haben den schriftlichen Offerten ihr Handzeichen beizudrücken, in welchem Falle die Mitfertigung zweier Zeugen erforderlich ist, wobei einer zugleich als

Auf Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, später als in der in Punkt 5 festgesetzten Zeit einlangen, oder Gegenbedingungen enthalten sollten, wird keine Rücksicht genommen werden.

7. Die oben Punkt 6 ad a erwähnten Lizitations-Grundlagen können von nun an bis zum Lizitationstage bei der gefertigten Komitatsbehörde, sowie bei der k. k. Bau-Expositur Sissek in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

8. Nach geschlossener mündlicher Ausbietung erfolgt die Eröffnung der schriftlichen Offerte und deren Protokollierung in der Reihenfolge ihrer geschehenen Ueberreichung und Nummerirung, in Gegenwart der mündlichen Anbotsteller, nachdem Letzteren die Zahl der vorliegenden schriftlichen Offerte noch vor dem ersten mündlichen Ausbote eröffnet worden sein wird.

9. Anbote, welche den Fiskalpreis überschreiten, demselben gleich kommen, oder unter solchem stehen, unterliegen der höhern Ratifikation.

10. Bei gleichen mündlichen und schriftlichen Bestboten wird Ersterem, bei gleichen schriftlichen Anboten aber demjenigen der Vorzug eingeräumt, welcher früher offerirt wurde, worüber der Nr. der erfolgten Einreichung des Dfferentes entscheidet.

11. Der vom Lizitations-Kommissär nach Maßgabe des Versteigerungs-Resultates als Erster erklärte Bestbieter ist gehalten, das erlegte Vadium bis auf 10 Prozent des Ersterungsbetrages sogleich zu ergänzen, und diesen Betrag sammt jenem, welcher zur klassenmäßigen Stempelung der Lizitations-Grundlagen und des abzuschließenden Bau-Vertrages entfällt, zu Händen des Lizitations-Kommissärs zu erlegen.

12. Den Dfferenten, welche nicht Ersterer geblieben sind, werden die erlegten Vadium gegen die im Lizitationsprotokolle auszudrückende Empfangsbekätigung sogleich zurückgestellt.

k. k. Ugramer Komitatsbehörde
 Ugram am 22. März 1857.

3. 160. a (3) Eisenfinter - Verkauf.

In Folge des vom k. k. hohen Armee-Ober-Kommando-Abtheilung 10 erhaltenen Auftrages soll der, bei dem demolirten ararischen Hammerwerke nächst Stein im bedeutenden Quantum erliegende Eisenfinter (Frischschlacken) im Offerte wege an den Meistbietenden veräußert werden, wozu darauf Reflektirende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Sie ihre Offerte längstens bis 12. April l. J. bei dem gefertigten Amte einzubringen haben.

Die Offerte müssen mit dem 15 Kreuzer Stempel versehen sein, und mit dem Vadium von Hundert Gulden auch die Erklärung enthalten, binnen welcher kürzester Zeit nach der hohen Bestätigung des Kaufes, der Ersterer die Schlacken von ihrem Lagerorte fortzuschaffen sich verpflichtet.

Der Schätzungswerth dieses Sinters ist vorläufig auf 6 fl. C. M. pr. Kubik-Klaster bestimmt.

Vom k. k. Zeug- Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in Krain.

3. 512. (3) E d i k t. Nr. 5316.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der gewesenen Pfarrgült Laas zu Altenmarkt gegen Maria Bisjak von Zirkniz, wegen aus dem Vergleich vom 7. Mai 1851, Z. 6318, schuldbigen 25 fl. 9 3/4 kr. M. M. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Altenmarkt sub Urb. Nr. 52 vorkommenden Realität in Zirkniz, Konst. Nr. 57, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1407 fl. 30 kr. M. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 2. März, auf den 2. April und auf den 3. Mai 1857, jedesmal Vormittags von 10-12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 2. Mai 1857 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.